



Bildungswerk der Arbeiterwohlfahrt Hessen e.V.  
Tannenweg 56

35394 Gießen

Tel.: 0641/ 40 19 251 Fax: 0641/ 40 19 254  
E-Mail: [Bildungswerk@awo-fortbildung.de](mailto:Bildungswerk@awo-fortbildung.de)

Projektantrag im Rahmen des **Weiterbildungspaktes** für die Jahre 2021 bis 2025 des

**BILDUNGSWERKES DER ARBEITERWOHLFAHRT HESSEN e.V.**

***Train the trainer 3.0***  
***Konzeption und Begleitung des selbstorganisierten Lernens***  
***mit einem LMS (Learning-Management-System)***  
**SACHBERICHT**

***Eingereicht bei:***

Hessisches Ministerium für Kultus, Bildung und Chancen  
Referat III.B.3 –  
Lebensbegleitendes Lernen, Schulen für Erwachsene,  
HESSENCAMPUS, Weiterbildung  
Luisenplatz 10  
65185 Wiesbaden

***Projektmanagement:***

Bildungswerk der AWO Hessen e.V.  
Mechthild Hermann  
Tannenweg 56  
35394 Gießen

***Projektlaufzeit:*** 01.01.2025 – 31.12.2025

**Ziel 3. Qualität stärken**

***HF 3.1. Profession Erwachsenenbildung***

Gießen, den 31.12.2025

## 1. Antragsteller

Das **Bildungswerk der AWO Hessen e.V.** ist ein anerkannter Träger der Weiterbildung in Hessen. Wesentliche Grundlagen unserer Arbeit sind dabei zum einen das Hessische Weiterbildungsgesetz. Darin heißt es: *„Die Einrichtungen der Weiterbildung haben die Aufgabe, die Grundversorgung an Weiterbildung sicherzustellen. Ihr Bildungsangebot umfasst Inhalte, die die Entfaltung der Persönlichkeit fördern, die Fähigkeit zur Mitgestaltung des demokratischen Gemeinwesens stärken und die Anforderungen der Arbeitswelt bewältigen helfen“*. Zum anderen dienen uns die **Leitsätze und das Leitbild der Arbeiterwohlfahrt** als Orientierung. Als zentrale Werte sind darin aufgeführt: *Solidarität, Toleranz, Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit*.

## 2. Ausgangslage

Im Rahmen unserer Weiterbildungspaktprojekte (WBP) war und ist es dem AWO-Bildungswerk ein stetes Anliegen zur Weiterentwicklung der Qualität beizutragen, um den jeweils aktuellen Herausforderungen der Weiterbildung professionell begegnen zu können.

Lebensbegleitendes Lernen in Form von Fort- und Weiterbildung spielen in der heutigen Zeit, die sich in einem stetigen Wandel befindet, eine zentrale Rolle. Die Weiterbildung ist ein wichtiger Baustein, um sich beruflich und persönlich weiterzuentwickeln, den Herausforderungen auf den vielen Ebenen gewachsen zu sein und gesteckte Ziele zu erreichen.

Dabei verändern sich gegenwärtig die **Lernformen und Bildungsprozesse** massiv und werden vielfältiger. Auch das Lernverhalten hat sich verändert – mit starker Fokussierung auf autonomes selbstgesteuertes, freiwilliges, flexibles Lernen in Form von E-Learning. Dies lässt sich gerade im Bereich des Blended Learning beobachten.

Dabei geht es bei einem modernen Verständnis von Lernarrangements grundsätzlich nicht um ein Entweder/ Oder, sondern um eine bewusste **Verzahnung der Lernformen**, um die jeweiligen Stärken auszuspielen und den Lernenden (Kursteilnehmenden) optimale Lernbedingungen zu ermöglichen, insbesondere was die Wahl der Lernzeit, das Lerntempo als auch den Lernort anbelangt.

Die überwiegende Zahl der grundqualifizierten und bereits tätigen Trainerinnen und Trainer arbeiten bisher hinsichtlich ihrer Lernarrangements mit den Kursteilnehmenden entweder in synchronen Präsenz- und/oder in ONLINE-Formaten, nicht jedoch in der Verzahnung mit asynchronen, digitalen **SELBSTLERNEINHEITEN**, die mit Hilfe eines **Lernmanagementsystems (LMS)** von ihnen als Kursleitung selbst erstellt wurden.

An dieser Qualifizierungslücke setzte das Projekt an.

### 3. Ziele

Das Projekt richtete sich an **ZIELGRUPPE** der bereits **tätigen Trainerinnen und Trainer**, die in sozialen Organisationen zur Wissensvermittlung innerhalb und außerhalb ihrer Organisation beitragen. Dabei können diese in unterschiedlichen Bereichen tätig sein, wie Fachberatung, Personal, Qualitätsmanagement, Arbeitssicherheit etc.

Die **übergeordneten Ziele** waren die

- Einordnung von LMS in aktuelle Lerntheorien der Erwachsenenbildung
- Professionalisierung von Trainer/innen im Bereich LMS für die eigene Praxis

Das Projekt war konkret so angelegt, dass die **Zielgruppe** der Trainer und Trainerinnen während des Projektes die Verzahnung von den folgenden Lernarrangements zunächst selbst erfahren sollten.

- Lernwerkstätten als Präsenzveranstaltung (synchron)
- Praxisphase als Selbstlerneinheit (asynchron/analog)
- Digitale Sprechstunde (synchron)

Im zweiten Schritt sollten die Teilnehmenden **befähigt werden**, zukünftig in ihren eigenen Kursen auch **LMS-basierte digitale Selbstlerneinheiten** anzubieten. Jede Kursteilnehmerin und jeder Kursteilnehmer sollte bis zum Projektende einen eigenen LMS-Kurs konzipiert und erstellt haben.

### 4. Planung und Ablauf

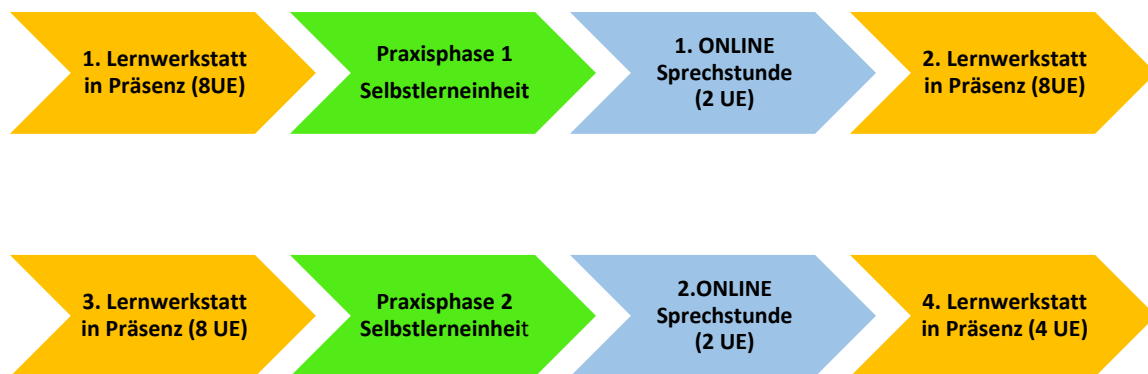
Grundsätzlich ist anzumerken, dass alle geplanten Meilensteine des Antrages fristgerecht umgesetzt werden konnten.

Angestrebt war eine Teilnahme von 10 bis 12 Personen, die an diesem Kurs berufsbegleitend teilnehmen sollten, was als herausfordernd angesehen wurde. Bis zur ersten Lernwerkstatt lagen 9 Anmeldungen vor. Im Laufe des Kurses mussten zwei Personen krankheitsbedingt aussteigen.

### 5. Ergebnisdarstellung

#### a) ausführliche Beschreibung

Das erste ganztägige Treffen (8 UE) der Projektmanagerin mit der Projektleitung (Steuerungsgruppe) fand am 14. Januar 2025 (**Meilenstein 1**) in Gießen in Präsenz statt. An diesem Tag wurde das gesamte Kurskonzept anhand der im Antrag formulierten Bedarfe und Zielsetzungen detailliert ausgearbeitet, terminiert und Texte für den Flyer verfasst. Es wurde sich auf folgende Kursstruktur verständigt:



Am 24. Januar 2025 (**Meilenstein 2**) wurden die Ergebnisse auf ein internes Padlet gestellt und die Buchung geeigneter Räumlichkeiten war erfolgt. Bei der Auswahl der Räumlichkeiten wurde darauf geachtet, dass die technischen Voraussetzungen (Smartboard, stabiles Internet, Flipchart, Moderatorenwände, individuelle Workstations für alle TN etc.) zur Verfügung stehen

Bereits am 31. Januar 2025 (**Meilenstein 3**) lag der Flyer in digitaler Form vor und konnte auf die Homepage des AWO-Bildungswerkes gestellt werden.

Bei der Gestaltung des Flyers wurde darauf geachtet, dass das Grunddesign des Flyers dem von Train the trainer 2.0. entsprach, um einen Wiedererkennungseffekt zu erzielen.

Die Informationsmaterialien wurden so gestaltet, dass ein hohes Maß an Transparenz für alle Beteiligten geschaffen wurde. Dies betraf sowohl die Inhalte, die Termine, die Leistungsanforderungen. Für Rückfragen von Seiten der Teilnehmenden standen die Projektmanagerin und eine Sachbearbeiterin aus dem Team des AWO-Bildungswerkes zur Verfügung.

Mit dem digitalen Flyer wurden gezielt Trainerinnen und Trainer der bisherigen Qualifizierungen und darüber hinaus des Netzwerkes der anderen Freien Träger der Weiterbildung per Mail auf das Angebot hingewiesen.

Bis zum 21. Februar 2025 (**Meilenstein 4**) lagen die 9 Anmeldungen aus verschiedenen Bereichen (Fachberatung Kindertagesstätten, Verwaltung, Frühförderstelle, Inklusionsdienst) vor.

Am 04. März 2025 (**Meilenstein 5**) fand die erste Lernwerkstatt mit insgesamt 7 Teilnehmenden in Gießen in Präsenz ganztägig (8UE) statt. Zwei Teilnehmende mussten krankheitsbedingt leider kurzfristig absagen.

Die Teilnehmenden wurde zu dieser Lernwerkstatt bereits über das LMS-System blink.it eingeladen, mit dem sie später den eigenen Kurs gestalten sollten. So konnten alle Teilnehmende vor der ersten Lernwerkstatt bereits erste Erfahrung als Nutzende der Lernplattform machen.

Die erste Lernwerkstatt führte eine Fachreferentin durch, die über wissenschaftliche und praktische Expertise auf dem Gebiet der Lernmanagementsysteme verfügt und selbst als Trainerin und Wissenschaftlerin tätig ist.

Es gelang ihr hervorragend aus den Teilnehmenden eine motivierte fehlerfreundliche lernende **Gemeinschaft** zu formen. Das „Konzept des Selbstlernens“ konnte von den Teilnehmenden während der Lernwerkstatt mit der Lernplattform blink.it erprobt werden und anschließend in Bezug zu den Lerntheorien, der eigenen Rolle als Trainerin, den unterschiedlichen Lernstilen reflektiert werden. Besonderes Augenmerk wurde auf die Eigenverantwortung bei LMS-Kursen gelegt. Konkret wurde an diesem Tag bereits mit folgenden Methoden des LMS gearbeitet: Erklärvideo zu psychologischen Grundbedürfnissen beim Lernen, Quiz zur Flow-Theorie, Text zum Konzepts des Selbst-Lernens.

Bei der Lernwerkstatt konnten sie sich die Teilnehmenden in beiden Rollen erleben, als Lernende unter fachlicher Anleitung und als Lerngemeinschaft von erfahrenen Trainerinnen und Trainer.

Das asynchrone Lernen wurde während der ersten Lernwerksatt auf unterschiedlichen Endgeräten getestet werden (Laptop/ Handy), um auch hier Rückschlüsse für die Gestaltung eines eigenen LMS-Kurses ziehen zu können.

Die Kursunterlagen und Ergebnisse der ersten Lernwerksatt wurden im Anschluss auf blink.it für alle zur Verfügung gestellt.

Zwischen der ersten Lernwerkstatt und der ersten ONLINE-Sprechstunde fand für die die Teilnehmenden die erste **Praxisphase der Selbstlerneinheit** statt, in der sie sich alle Kursteilnehmenden auf ein Praxisprojekt festlegten (Zielgruppe/Thema/ Titel/ Lernziel/ Methoden) Gleichzeitig fanden zum ausgewählten Thema die Recherchearbeiten statt (Informationsmaterial sammeln/ Texte und Videomaterial/ Verlinkungen, PPP).

Die erste ONLINE Sprechstunde (**Meilenstein 6**) fand am 26.03.2025 in der Zeit von 09.00 Uhr bis 10.30 Uhr als Zoomkonferenz mit insgesamt 7 Teilnehmenden und der Fachreferentin statt.

Die Kursteilnehmenden stellten sich gegenseitig ihre Projektthemen und Ihre Zielgruppen (Pädagogische MA aus Kitas, Führungskräfte, Teilhabeassistenten in der Schule, Neue MA in sozialen Organisationen) vor. Die Themen waren breit gefächert und meist im pädagogischen Bereich aus der Kindertages- und Schulkindbetreuung angesiedelt. Zu folgenden Themen wurden LMS Kurse entwickelt:

- Wie lernen Kinder
- Kinderrechte in der Kindertagespflege
- Bildung für nachhaltige Entwicklung ein Tool für Kitas

- Wertebasierte Arbeit in sozialen Organisationen
- Inhalte und Antragsstellung im Rahmen der Eingliederungshilfe
- Onboarding für neue Mitarbeitende -Teilhabeassistenten
- Grundlagen des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans für neue Mitarbeitende

Darüber hinaus wurde eine Bedarfsabfrage für die zweite Lernwerkstatt mit der Trainerin von blink.it durchgeführt.

Am 03. April 2025 fand die **zweite Lernwerkstatt (Meilenstein 6)** als ganztägiger (8 UE) Workshop (sogenannter Rocket Day) in Präsenz mit der Trainerin von blink.it in Gießen mit 7 Teilnehmenden statt. An diesem Tag sollten die Teilnehmenden den Maschinenraum der Lernplattform kennenlernen. Darüber hinaus wurden folgende Inhalte anschaulich vermittelt und im Kurs gemeinsam am ausprobiert.

- Anwendung der blink.it-App zum Aufbau des Blended Learning Szenarios
  - Einsatz von Medienelementen wie Grafiken, Dokumente, Quiz
  - Gemeinsame Gestaltung des Teilnehmererlebnis mit einem Online-Produkt
- Einführung in weitere Möglichkeiten der Produktgestaltung
- “Best Practices” zur professionellen Gestaltung des Online-Produktes und blended Learning Szenarien
- Professionelles Filmen mit dem eigenen Smartphone - **Theorie**
  - Gemeinsamer Einsatz von Smartphone, Film, Licht & Ton
  - Ausprobieren von Bildaufbau, Bildsprache und Bildgestaltung
  - Gemeinsame Postproduktion: Schnitt, Musik, Vertonung, Titel

Alle Kursteilnehmenden verfügten über einen eigenen Workspace, der mit dem Smartboard im Kursraum verbunden werden konnte. Alle Kursteilnehmende erstellen ein professionelles Eingangsvideo unter Anleitung der Trainerin. Im Anschluss Workshops wurde mit der Erstellung von ersten kleinen Tools begonnen und der Einbindung des erstellten Videomaterials begonnen.

Zu jedem Inhalt wurde umfangreiches Kursmaterial (Erklärvideos, Präsentationen, auf die Plattform zur Verfügung gestellt.

In der Zeit zwischen der 2. und der 3. Lernwerkstatt beschäftigten sich alle Kursteilnehmer intensiv mit der Erstellung ihres eigenen LMS-Kurses und erprobten die einzelnen Tools untereinander.

Am 02. Juni 2025 fand die **3. Lernwerkstatt** in Präsenz ganztägig (8UE) mit 7 Teilnehmenden in Gießen statt. Am Vormittag war wiederum die gleiche Trainerin von blink.it zur Unterstützung dabei. Es ging zunächst um die Problemstellungen aus der Praxisphase, die durch die Trainerin alle behoben

werden konnten und um eine eigene Videoerstellung auf der Grundlage der Theorie der 2. Lernwerkstatt. Die erstellten Videos wurden nach der Nachbearbeitung (mit einer Schnittapp) noch am gleichen Tag ins das jeweilige LMS integriert. Der Umgang mit den verschiedenen Apps wurde und dem rein digitalen Format von den Teilnehmenden als anspruchsvoll erlebt.

Abschließend wurden die Möglichkeiten der Lernkontrolle mit blink.it und dazugehörige Beurteilungskriterien vorgestellt und im Plenum im Hinblick auf die unterschiedlichen Zielgruppen reflektiert.

Die **Online-Sprechstunde am 03. Juli 2026** fand mit 7 teilnehmenden in der Zeit von 09.00 Uhr bis 10.30 Uhr statt. Das Treffen diente insbesondere der Kollegialen Beratung untereinander und der Weitergabe von Literaturtipps zu den jeweiligen Themenstellungen.

Bewusst wurde zwischen der 3. und der 4. Lernwerkstatt ein Zeitraum von 2,5 Monaten gewählt, um allen Teilnehmenden ausreichend Zeit zur Fertigstellung ihres Selbstlernkurses einzuräumen.

Am **25. September 2025** fand die abschließende 4. Lernwerkstatt halbtägig (4 UE) in Gießen in Präsenz statt (**Meilenstein 7**). An diesem Tag wurden die fertiggestellten Kurse den anderen Teilnehmenden vorgestellt, in Teilen gemeinsam ausprobiert und kritisch reflektiert.

Mitte Oktober 2025 wurde die **ONLINE-Evaluation** freigeschaltet (**Meilenstein 8**), so dass alle Kursteilnehmende, die einen LMS-Kurs erstellt hatten, daran teilnehmen konnten.

Die Auswertung der Qualifizierung wurde von der Steuerungsgruppe am 10. Dezember 2025 ONLINE durchgeführt (**Meilenstein 9**). Aufgrund der Evaluationsergebnisse kann festgestellt werden, dass es eine hohe Zufriedenheit mit den Inhalten und dem Ablauf des Projektes gab und die Teilnehmenden die Punkte:

- Erweiterung der eigenen Trainerkompetenz
- Nutzen für zukünftige Kursteilnehmende
- Verknüpfungsmöglichkeiten zu Präsenzeinheiten

als positiv bewertet wurden.

## **b) Bezug zu den Zielen des Weiterbildungspakts**

Mit dem Weiterbildungsangebot „**Perspektive Qualifizierte Weiterbildner\*in mit Zertifikat**“ wurde das übergeordnete **Ziel 3 „Qualität stärken“** des Weiterbildungspaktes 2021-2025 verfolgt.

Die geplante Maßnahme fällt unter das **Handlungsfeld 3.1. „Qualität stärken – Profession Erwachsenenbildung“**.

Durch das Projekt wurde konkret die Qualität der Erwachsenenbildung durch die Umsetzung von Microlearning (kurze, fokussierte Einheiten) gestärkt, was den Lerntransfer in den Arbeitsalltag fördert. Die entstandenen LMS Kurse ermöglichen ein interaktives Lernen mit hoher Flexibilität, aktives Feedback durch die ausgebildeten Trainer, persönliche Betreuung und die Erstellung einer strukturierten, abrufbaren Wissensbibliothek.

### **c) Transfer und Öffentlichkeitsarbeit**

Die Evaluationsergebnisse der Projektteilnehmenden wurden auf der Homepage des AWO-Bildungswerk veröffentlicht.

## **6. Nachhaltigkeit**

Das Projekt ist nachhaltig, denn die erstellten Selbstlernkurse stehen dauerhaft ONLINE zur Verfügung können von den Kursteilnehmenden mit individueller Zeiteinteilung genutzt werden. Dabei sind die Trainer jederzeit in der Lage sind, die Kursinhalte zu aktualisieren und der jeweiligen Zielgruppe anzupassen.